

Mt 13,1-23 Jesus erzählt vom Sämann

Bsp. Letzte Woche mit jm. unterhalten über Glaube und Zweifel- „noch auf dem Totenbett alles in Frage stellen?“ Kennst du den Kampf um Glaube: Ob es Gott gibt? Ob die Bibel stimmt usw...

Jesus stellt heute auch unsern Glauben auf den Prüfstand: Aber andersrum: Ist dein Herz bereit für das Evangelium?

Predigtreihe Gleichnisse

→ Gleichnisse= Bsp geschichten, sollen was verdeutlichen.

Aufpassen mit übertragen- kann man nicht in alle Einzelheiten ausschlichten meist einen wichtigen Bezugspunkt, den Jesus damit übertragen will...

Heute-Klassisch: vierfache Ackerfeld→ Kirchenfenstern...
Stellt unsern Glauben komplett in Frage:

Wer darf an dir arbeiten?

Geschichte erzählen

Am See

Bsp über das Königreich Jesus

→ sieht einen Landwirt→ sät aus

Genauso ist mein Königreich

Säen

3x läuft dumm- Weg, felsig, Dornen

Vieles läuft aber gut- wächst

Muss es den Jüngern erklären, weil sies nicht kapieren

1. Herzensohren: Hörst du Jesus zu? 1-3; 10-17

1 Später an jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich ans Ufer des Sees, ´um zu lehren`. 2 Die Menschenmenge, die sich um ihn versammelte, war so groß, dass er sich in ein Boot setzte; so konnte er zu der ganzen Menge reden, die am Ufer stand. 3 Er sprach über vieles zu

ihnen, und er gebrauchte dazu Gleichnisse. »Hört zu!«, begann er. »Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen....

(...) 9 Wer Ohren hat, der höre!«

Schiff= Kanzel. Abschüssige Ufer des Sees= Hörsaal

„Der Lehrer sass und die Zuhörer standen. Es würden weniger Leute einschlafen im Godi, wenn wir das so machen würden“

→ der Tag, an dem er eine Auseinandersetzung mit den Pharisäern über den Sabbath hatte

→ erzählt Gleichnisse/Parabeln für seine Nachfolger und seine Gegner

→Ziel: Leute bewegen, was zu tun! → Leute sollen was hören und daraufhin was verändern in ihrem Leben

Aber in diesem speziellen Fall nicht: Hier geht's Jesu grade nicht ums verstehen

2 Ziele: Gleichnisse sind dazu da, um Rebellische Hörer von gläubigen Hörern zu unterscheiden

10 Die Jünger kamen zu Jesus und fragten ihn: »Warum verwendest du Gleichnisse, wenn du zu den Leuten redest?« 11 Er antwortete: »Euch ist es ´von Gott` gegeben, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen; ihnen ist es nicht gegeben.

Euch ist es ´von Gott` gegeben

→ die Gnade macht den Unterschied: Gott ermöglicht das unmögliche

→ du: jeden Tag Gott auf Knien danken, dass du es erkennen darfst.

Warum gerade ich? Was habe ich getan dafür? Antwort: Nichts, es ist Gnade!

12 Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat.

= ich erzähle, damit ihrs versteht, und damit sie nur Bahnhof verstehen

→ Konsequenz, dass sie mich ablehnen

Mystisch: Bsp. Vorlesung über Quantenphysik→Wenn du keine wissenschaftliche Grundlagen hast. Ergebnis? Fühlst dich nur dumm. Verstehst nur Bahnhof.

Ebenso mit Menschen ohne HI. Geist im Herzen→ tiefe geistliche Wahrheiten machen sie eher blind als erleuchtet

→ ohne Übersetzung durch den Hl. Geist: no Chance!

Dann zitiert er Jesaja: verstockte Ohren und Herzen

2. Ziel von Gleichnissen ist also die Erfüllung der messianischen Prophezeiung über Jesus

13 Das ist der Grund, warum ich in Gleichnissen zu ihnen rede. Sie sehen und sehen doch nicht, sie hören und hören doch nicht und verstehen auch nichts. 14 An ihnen erfüllt sich die Prophezeiung Jesajas: »Hört zu – ihr werdet doch nichts verstehen. Seht hin – ihr werdet doch nichts erkennen.

War schon damals bei Jesaja (Jesaja 6,9-10); nun bei Jesus die Vollerfüllung, aber ebenso noch heute:

Wievielen Menschen geht's bis heute so: sehen die Wunder der Schöpfung, atmen und schmecken die Freundlichkeit Gottes jeden Tag → kapieren nichts.

Ordnen es einem blinden Zufall zu, merken nicht, dass sie blind für IHN sind.

Diese Blindheit immer: Zusammenspiel von Gottes Tun & menschlicher Wille

15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, ihre Ohren sind verstopft, und ihre Augen halten sie geschlossen. Sie wollen mit ihren Augen nichts sehen, mit ihren Ohren nichts hören und mit ihrem Herz nichts verstehen und wollen nicht umkehren, sodass ich sie heilen könnte.« 16 Ihr aber seid glücklich zu preisen! Denn eure Augen sehen, und eure Ohren hören. 17 Ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte sehnten sich danach, zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen; sie sehnten sich danach, zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.«

Voll in der Verantwortung: Gottes Gnade nimmt uns da nicht raus: wenn wir absichtlich die Augen verschließen vor Jesus macht uns das Licht blind statt sehend!

Hörst du Jesus?

Wenn nicht → kehre um! Lass dein hartes Herz umpflügen fürs Evangelium

2. Herztest: Bist du hart, steinig und dornig? 4-7;

»Hört zu!«, begann er. »Ein Bauer ging aufs Feld, um zu säen. 4 Beim Ausstreuen der Saat fiel einiges auf den Weg. Da kamen die Vögel und pickten es auf. 5 Einiges fiel auf felsigen Boden, der nur von einer dünnen Erdschicht bedeckt war. Weil die Saat dort so wenig Erde hatte, ging sie rasch auf. 6 Als dann aber die Sonne höher stieg, wurden die jungen Pflanzen versengt, und weil sie keine kräftigen Wurzeln hatten, verdorrten sie. 7 Einiges fiel ins Dornengestrüpp, und die Dornbüsche überwucherten und erstickten die Saat.

Was dem Bauer passiert, passiert genauso jedem Prediger des Evangeliums, und jedem von euch, der durch sein Leben und Reden anderen Menschen das Evangelium bringen möchte:

Der gute Same = Bild auf das Evangelium, ist voller Leben

Der Sämann = der Beste der Welt = Gott selbst

→ trotzdem bringt es keine Frucht bei manchen → weil es nicht tief genug eindringen kann...

Es hat mit der Bodenbeschaffenheit zu tun

1. Blick: hört sich nach passivem Verhalten an:

Gott sät das Evangelium aus über diese Welt, und ob's klappt hängt an den Umständen nicht an den Leuten...

→ zu einfach: Jesus nimmt Leute in Verantwortung!

Auf den Weg

18 »Ich will euch nun das Gleichnis vom Bauern erklären, der die Saat ausstreut. 19 Wenn jemand die Botschaft vom Himmelreich hört und nicht versteht, ist es wie mit der Saat, die auf den Weg fällt. Der Böse kommt und raubt, was ins Herz dieses Menschen gesät worden ist.

Botschaft vom Himmelreich = Jesus der König = Evangelium

Wenn die Wahrheit nicht ins Herz reinfällt → nur oberflächlich liegen bleibt → böse Einflüsse nehmen es weg (dahinter steht: der Böse = der Teufel)

Herz nicht vorbereitet zum Aufnehmen

Immer wieder als Jugendreferent → Beobachtung: Abgänger von der AHS - sehr fromm gewesen, an der neuen Schule nur kurze Zeit: war der Glaube Geschichte.

→ ihr Herz wurde zwar dauernd mit Samen beworfen, aber es war nicht bereit das eindringen zu lassen
→ durch das ständige bewerfen mit christlichem → sahen sie so christlich aus, manche dachten: das sind Christen, aber das Evangelium war nicht in den Boden hineingefallen, sondern → nur einen christlichen Anstrich gegeben!

Der harte Weg= unverständige Menschen, die wohl die Botschaft vom König Jesus hören, aber nicht kapieren, nicht verstehen, die es nicht reinlassen → es bleibt draussen und kann keine Wurzeln schlagen...
Hartherzig gegen die Botschaft: willst du ein hartes Herz behalten? Willst du Gott immer wieder abweisen vor deiner Herzenstür: christlich schon, aber nicht Christus in mir!

Wie wärs: willst du dein Herz aufweichen lassen für die Botschaft, dass durch deine harte Schale König Jesus in Herz&Hirn einziehen darf?

Auf Stein

20 Ein anderer Teil der Saat fällt auf felsigen Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und nimmt es sofort mit Freuden auf, 21 aber er ist ein unbeständiger Mensch, eine Pflanze ohne Wurzeln. Sobald er wegen des Wortes in Bedrängnis gerät oder sogar verfolgt wird, wendet er sich wieder davon ab.

Felsig= warmer Boden → schnelles Keimen

Menschen, die oberflächlich und evtl. nur emotional (im Überschwang der Gefühle, z.B. Freizeit oder Event) Jesus aufnehmen.

Ja- ich will Jesus!!!

Dann: wird's hart: ich werde krank, verliere meinen Job, verliere meine Familie...und dann?

„ich kann nicht verstehen, wieso Gott sowas zulässt?“ „Gott, ich hab doch mich dir so hingegeben, warum mir?! Ist das der Dank für meine Treue?!“

→ Flachwurzler

Du hast tolle Erfahrungen mit Gott gemacht- hast dich taufen lassen, hast tiefe Erfahrungen gemacht... → evtl. Geistesgaben bekommen... usw...dann wird's hart?

→ Kurze Wurzel

→ Bsp. Pl & Silas im Gefängnis in Philippi

Du sagst- Gott ist was Tolles in meinem Leben.

Dann aber kommen Dinge, die Gott verdrängen: z.B. Hauptsache gesund? - „vergiss es, ich will das mehr als Gott!“

→ Das trägt nicht.

Wie wärs: Willst du Gott dein Herz heilen lassen, dass er die Steine aus deinem Herzensacker wegräumen kann, die verhindern, dass das Evangelium tiefer Wurzelt in dir?

Wie wärs? Gott, ich verstehe dich nicht, aber du verstehst mich, das reicht!
Du bist mein Versorger, du bist mein Liebhaber, du bist der der mir Wert zu spricht. DU,DU,DU → mehr brauche ich nicht! → Tiefwurzler

Unter Dornen

22 Wieder ein anderer Teil der Saat fällt ins Dornengestrüpp. Das bedeutet: Jemand hört das Wort, doch die Sorgen dieser Welt und die Verlockungen des Reichtums ersticken es, und es bleibt ohne Frucht.

Bsp. Maria Und Martha → Sorgen

Bsp. Reicher Jüngling → Reichtum

Spannend: grammatikalisch: Dornen nicht unbedingt sichtbar... könnte gut ausgesehen haben, aber es war soviel Unkrautsamen drin → dass das Gute erstickt wird.

→ Sorgengeist und Geldgier stecken in dir?

→ mal Jesus richtig Unkraut jäten lassen?

Frage nach: mit was fülle ich mich? Nichts ist folgenlos. Mit dem was du dich beschäftigst, füllst du deinen Herzensacker, und das wird wachsen!
Das Böse beansprucht den vollen Besitz unserer Natur → Kompromisse führen häufig zu Lauheit → zum Glaubensverlust

Viele die gut angefangen haben sind irgendwann in Halbherzigkeiten abgerutscht.

heute soziale Unternehmen: Gesundheitswesen, Bildung und Erziehung
Watchman Nee → gefreut im 19 Jh → Krankenhäuser, Schulen etc. gegründet in China mit klarer geistlicher Ausrichtung. Nicht professionell,

aber mit vielen Menschen, die dadurch einen Zugang zu Jesus gefunden haben →

15 Jahre später → gebäude größer, Management professioneller, aber weniger, die dadurch zu Jesus gefunden haben

Heute (z.Z. des 2. WK)-reine Bildungszentren. Ohne geistliche Frucht Sie dienen der körperlichen Heilung aber nicht mehr der geistlichen Gesundheit.

Mir war von Anfang an wichtig, in dieser Gemeinde ein soziales Gewissen zu wecken, Dinge zu initiieren, wie Winterspielplatz, Arbeit mit den Jugendlichen hier in Durlach o.ä.

→ sollten sich diese Projekte keine geistliche Frucht mehr bringen, nur noch Sozialverein, dann haben sie ihre Bedeutung verloren. Dann müssen wir sie zumachen.

„Wir können nicht gleichzeitig Dorn und Korn ziehen!“ (Spurgeon)

Wie wärs? Gib dein inneres Kreisen um die Dinge dieser Welt bei Gott ab, und sag: Nimm dus- ich kanns sowieso nicht regeln und Sicherheit finde ich nur bei dir! Ich will mich um ewige Dinge kümmern, das macht mich frei!

Alle drei Böden haben mit fehlendem Zerbruch zu tun: Auf dem Grund eines zerbrochenen Herzens lässt Gott die schönsten Pflanzen wachsen. Bsp. Bauer: pflügt die Erde um: bricht alles auf, kehrt unterstes nach oben. Tut der Erde weh. Aber bereit: Samen aufzunehmen. So: wir= brauchen Zerbruch, Scheitern/Verzweifeln an uns selbst, damit wir bereit sind für den Samen

3. Herzenswunsch Gottes: Sei vorbereitet für das Evangelium

8 Einiges jedoch fiel auf guten Boden und brachte Frucht – zum Teil hundertfach, zum Teil sechzigfach, zum Teil dreißigfach.

23 Ein Teil der Saat jedoch fällt auf guten Boden. Das bedeutet: Jemand hört das Wort und versteht es und bringt dann auch Frucht – einer

hundertfach, ein anderer sechzigfach und wieder ein anderer dreißigfach.«

Guter Boden → gut vorbereitet; Jesus hat gut gepflügt.

Bringt gute Frucht- nicht genauer definiert...hat aber mit Multiplikation zu tun.

3 Schritt: hören-verstehen-leben= Frucht

Frucht ist Gottes Sache, Hingabe deine

Denke mal 3 Monate voraus, 6 Monate voraus 1 Jahr-10 Jahre:

Wie soll die Frucht deines Lebens aussehen????

Die guten oder schlechten Entscheidungen dafür triffst du heute!

Darf Jesus deinen Herzensboden durchpflügen?

Darf Jesus die Lügensteine deines Lebens rausschmeissen?

Darf Jesus deine stacheligen Ziele rausreißen und gute neue Ziele reinpflanzen!?

Das ist die entscheidende Frage: Darf Gott der Herr dein Herzensboden bearbeiten wie er will? Damit wächst was er will?

Nicht jeder bringt gleich viel! Kein Vergleichen

Bete darum: Herr, wenn ich auch nicht zu den fruchtbarsten Menschen gehören darf, lass mich wenigsten 30 -Fach tragen

Bsp. Für unsere Mädels Beet angelegt- gleiche pflanzen angepflanzt, wie in meinem Beet- bei mir dicke Paprika dran- bei ihnen grade mal die Blüte → unterschiedliche Grade

→ Papa, du hast so tolle Pflanzen und ich gar nicht-

→ Tja, mein Beet wurde halt nicht gerade erst angelegt sondern ist seit Jahren mühevoll bearbeitet...

→ Aber eures bringt überhaupt was: wenn ich die Pflanzen auf den harten Boden gelegt hätte → was wäre passiert? Nichts...

Verzweifel nicht, wenn andere scheinbar tiefer Wurzeln. Schau drauf, dass dein Herz sich von Jesus beackern lässt dann bringst du Frucht- vielleicht nicht soviel wie du wolltest, aber soviel wie du solltest → das Maß teilt der Herr zu!

Schluß:

dieses Gleichnis → Urteil Jesu über seine Zeitgenossen:

Offen für alles nur nicht für den Sohn Gottes!

→ Fordert uns raus uns zu überprüfen: ist mein Glaube nur ein Strohfeuer?

Eine Tradition? Hat er Tiefe?

Glaube ich einer äußerlichen Wahrheit, einer Religion, oder hat Gott mich im Innern erwischt und seinen Samen in mein Herz gelegt?

→ beste Ergebnis: Uns Jesus hinzuwerfen und sagen: pflüg mich, Herr, durchbrich die harte Kruste meines Herzens und lass dein Evangelium tief reinfallen. Ich will glauben und kann doch nicht aus mir selber.

Und Jesus ergreift unsere Hand und spricht uns zu: Ein zerbrochenes und demütiges Herz wird Gott nicht verachten. Du kannst nicht tiefer fallen als in meine Hand!

Spitz deine Herzensohren und höre!

Mach den Herzttest und lass dich aufbrechen

Folge dem Herzenswunsch Gottes und bring gute Frucht!